
Protokoll 2. Klimakonferenz Wedel

Ort: Rathaus Wedel ; Zeit: 18.06.2014, 17.00- 20.00 Uhr

Teilnehmer: s. Anhang

Agenda

- 1) Energie- und CO₂-Bilanz
- 2) Potenzialanalyse und Szenarien
- 3) Maßnahmenentwicklung in den Handlungsschwerpunkten
- 4) Zusammenfassung und Ausblick

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Wedel, Herrn Niels Schmidt, wurden folgende Punkte betrachtet. Weiteres ist jeweils der Präsentation zu entnehmen.

Zu 1. Energie- und CO₂-Bilanz

Vorstellung der Energie- und CO₂-Bilanz.

Zu 2. Vorstellung der Potenzialanalyse und Szenarien

Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus der ersten Klimakonferenz wurden die präsentierten zurückhaltenden und ambitionierten Szenarien nun zu einem abgestimmten Zielszenario zusammengeführt und mit entsprechenden Werten und Annahmen hinterlegt.

Die Ergebnisse der Befragung der Betriebe wurde vorgestellt. Etwa die Hälfte der Betriebe gaben auf Nachfrage Rückmeldung .Insgesamt zeigten ca. 20-30 % der Betriebe Interesse an weiteren Informationen und Aktivitäten zum Thema Energieeffizienz.

Zu 3. Maßnahmenentwicklung in den Handlungsschwerpunkten

Die vorgeschlagenen Maßnahmenschwerpunkte Wirtschaft, Mobilität sowie Gebäude und regenerative Energien wurden mit den Teilnehmern diskutiert, um daraus konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Diese Vorschläge wurden in Form von Maßnahmensteckbriefen dokumentiert. B.A.U.M. wird diese Steckbriefe überarbeiten und den Teilnehmern zur Ergänzung in digitaler Form zukommen lassen.

Mit der Entwicklung folgender Maßnahmen wurden begonnen:

Handlungsfeld Wirtschaft

- Klimaschutzmesse
- Wirtschaftskonferenz für Energieeffizienzthemen
- Info-Workshop für Unternehmen zu Energieeffizienz
- Infoveranstaltung mit Best-Practice-Beispielen zu Energieeffizienz in Unternehmen
- Kreisweite Aktivierung von Unternehmen zum Klimaschutz (Gruppenberatung mit Workshops und Energieberatung – Energieprofit)

Gebäude und Regenerative Energien

- Gebäude und Regenerative Energien
- Wärmeverbrauchskataster
- „Auch Kleinwind macht Energie“ - Kleinwindpotentiale für den urbanen Raum analysieren
- „Von uns für uns“ - Sicherstellung der Teilhabe & Akzeptanz
- „Energie-Haus-Wedeler“ – Energie- und Gebäudeberatung vor Ort
- „Wir gehen voran“ – Den Einsatz innovativer Technologien fördern
- „Von uns für uns“ - Sicherstellung der Teilhabe & Akzeptanz
- „Natürliche Wärme nutzen“ – Geothermie fördern
- „Das Rundumsorglospaket“ - „Strom + Gas + Wärmeschutz“ Die Vollversorgung durch die Stadtwerke
- „Wedel geht ein Licht auf“ – Die Straßenbeleuchtung erneuern
- „Schluss mit der Verschwendung“ – Information für (Mehrfamilien-) Hausverwalter
- „Die Energie bleibt im Haus!“ – Aufklärung über Heiz- und Lüftungsverhalten
- „Contracting statt kaufen“ – Stadtwerke Contracting für Brennwertthermen, Solarenergie (PV & Solarthermie)
- „Die Zukunft beginnt in den Köpfen“ – Bildung für nachhaltige Entwicklung
- „Energiesparfuchse“ – Umwelt- und Energiethemen in Schulen vermitteln
- „Dem Klimawandel die Stirn bieten“ – Aktionsplan Anpassung an den Klimawandel
- „Beratungskompetenz CO2-freie Wärme“

Mobilität

- Verkehrsaufkommen reduzieren durch den gezielten Einsatz von Bürger- oder Rufbussen
- Schnell und attraktiv: benutzerfreundlicher ÖPNV für Wedel
- Bewerbung und Förderung des „Jobtickets“ oder: Bürgerkarte als Alternative
- Intermodal unterwegs mit Rad, Bus und Bahn
- Klingeln statt hupen – Verbesserung und Ausbau des Radverkehrs
- Elektromobilität fördern
- Optimierung des MIV
- Überprüfung und Überarbeitung der Verkehrslenkung

Zu 4.: Zusammenfassung

Es wurden zahlreiche Ansatzpunkte festgestellt und dazu konkrete Maßnahmen formuliert. Diese werden nun ausformuliert und gutachterlich bewertet. Dazu werden diese nach Digitalisierung den Teilnehmern zur Ergänzung bzw. Abstimmung zugesandt. Die Rückmeldungen werden eingearbeitet und alle Maßnahmen mit in das Klimaschutzkonzept aufgenommen.

Das vollständige Klimaschutzkonzept wird Anfang November dem Planungsausschuss vorgestellt.

B.A.U.M. Consult , 25.06.2014